



war. Omer Pascha, der während der Beg-Revolution auch in diesem Theile des Landes seine Strenge gegen die Uebergriffe der mohammedanischen Edlen zur vollen Geltung brachte, traf die neue politische Einrichtung zum Segen des Ortes. Auch er konnte freilich nicht voraussehen, was aus Tuzla für ein Bergwerks- und industrielles Centrum werden würde, und unter türkischer Verwaltung wäre es ein solches auch nie geworden.

Die Stadt ist beinahe gänzlich umgebaut worden; sie besitzt zwar auch noch ihre türkischen Viertel, aber in der Hauptsache sind die Strassen breit und rein, die Gebäude neu und modern. An Stelle des verfallenen Kastells, das demolirt wurde, ist der 8000 Quadratmeter grosse Appellplatz getreten. In dessen Mitte steht ein Obelisk, am Nordende das im maurischen Stile erbaute Rathhaus. An modernen Amtsgebäuden sind das Kreisgebäude, das Bezirksamt, das Brigadekommando, das Saline-Amt u. s. w. erstanden. Ein bedeutender Fortschritt zeigt sich auch in den zahlreichen Schulen, die allerdings meist noch konfessionell sind. Einen